

Jahresbericht 2021



Geschäftsstelle Stiftung Corymbo
Bederstrasse 49 | 8002 Zürich
+ 41 43 538 75 25
stiftung@corymbo.ch
www.corymbo.ch

Corymbo geht vorwärts

2021 war für Corymbo ein strenges Jahr. Dies zeigt sich im neuen Höchststand von unentgeltlichen Stunden, die der Stiftungsrat leistete und in den Veränderungen, die dieses Geschäftsjahr prägten.

Angela Mueller-Bommer, unsere neue Stiftungsrätin und Fachexpertin Internationale Zusammenarbeit nahm per 1. Januar ihr Amt auf und noch im selben Monat wurde die Stellensuche für die Nachfolge der Geschäftsführung lanciert. Rebekka Fässler arbeitete in den Monaten vor ihrem Austritt an der Entwicklung der Gesuchsadministrations-Software «PERcy» und bereitete die nahtlose Übergabe der Geschäfte vor. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren mit über 180 Bewerbungen wurde Lea Bähler per 1. Juli 2021 zur neuen Geschäftsführerin gewählt. Der Stiftungsrat freut sich sehr, die Dachstiftung Corymbo mit ihr weiterzuentwickeln und neue Gelegenheiten für Wachstum und Entfaltung mit ihr zu ergreifen!

Das zweite Halbjahr war ebenso arbeitsintensiv und stand im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens und der Konsolidierung von Prozessen. So wurde mit «PERcy», dem neuen Herz von Corymbo, der Gesuchsbearbeitungsprozess administrativ vereinfacht und zentralisiert. 2022 wird die Webapplikation zudem um ein Formular für die selbständige Gesuchserfassung erweitert, was eine effiziente sowie fachlich und strategisch fundierte Stiftungsführung bei der steigenden Zahl von Förderanfragen gewährleistet.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat danke ich herzlich für ihren bemerkenswerten Einsatz und schaue froh gestimmt ins Jubiläumsjahr und in ein neues Kapitel der Stiftung.

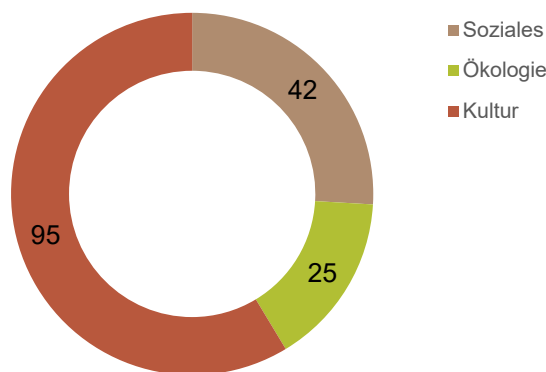


Robert Müller
Stiftungsratspräsident

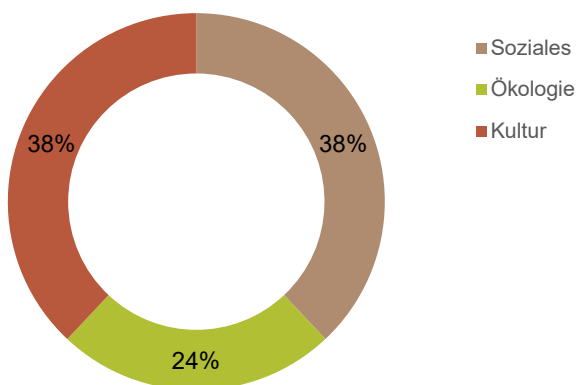
Vergabungen und Projekte

Im Jahre 2021 wurden Fondsmittel in der Höhe von rund 1.9 Mio. (Vorjahr: 2.1 Mio.) Franken für 162 Projekte (Vorjahr: 168 Projekte) eingesetzt. Die Zahlen blieben gegenüber dem Vorjahr konstant hoch. Mehr als die Hälfte der Vergabungen erfolgte im Ressort Kultur, wobei die eingesetzten Fördermittel in den Bereichen Kultur und Soziales nahezu gleich hoch waren. Dies lässt sich mit einer grossen Zahl von Klein- und Kleinstvergaben (im Rahmen von Fr. 1'000 - 5'000) im Bereich Kultur erklären. Mit den Beiträgen aus dem 2020 gegründeten Stiftungsfonds «Stop Klimakrise» und einer Grossspende zum Schutz des Klimas aus dem «Edwin und Mariette Baer-Fonds» konnte das finanzielle Engagement im Bereich Ökologie weiter ausgebaut werden.

Anzahl Vergabungen



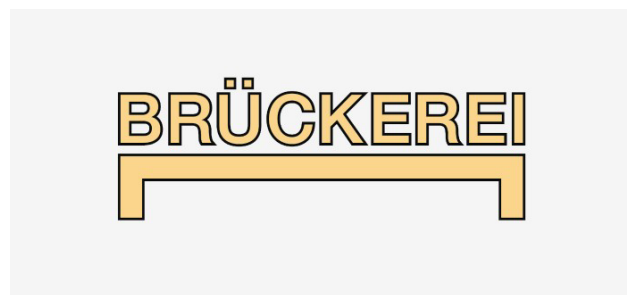
Eingesetzte Fördermittel in Franken



Ressort Kultur: Fr. 726 677

Gut ein Drittel der Fördermittel wurden 2021 im Bereich Kultur ausgegeben. Das kontinuierliche Engagement des Stiftungsfonds «Annette Ringier» bleibt dabei der Hauptpfeiler. Mit gut einer halben Million Franken unterstützt er jährlich eine bunte Palette kultureller Projekte und Veranstaltungen in der ganzen Schweiz. Schwerpunkt bildet dabei weiterhin die Förderung der unabhängigen Schweizer Tanzszene. Rund die Hälfte der Fondsmittel wurde für Plattformen, Aufführungen wie auch für die Vermittlung, Vernetzung und Dokumentation des professionellen Bühnentanzes in der Schweiz eingesetzt. Weitere Akzente setzt der Stiftungsfonds zur Stärkung und Verbreitung der innovativen Volksmusik sowie zur Förderung der Rezeption von Filmen, die sich durch besonderes soziales, ökologisches oder kulturelles Engagement auszeichnen: 2021 wurde die Untertitelung von zwölf Filmen sowie die Durchführung von sechs Filmfestivals unterstützt.

Zur Weiterbildung und Vernetzung von Choreograph*innen unterstützte Corymbo beispielsweise das Projekt BRÜCKEREI. Es baut auf den Grundprinzipien des Schweizerischen internationalen Weiterbildungskurses in Choreographie (SiWiC) auf und entwickelt diese weiter. Das zweiwöchige prozessorientierte Laboratorium soll ab 2022 biennial stattfinden und zielt darauf ab, den heutigen Anforderungen des Kulturbetriebs gerecht zu werden, insbesondere der wachsenden Nachfrage nach Choreograph*innen, die ihre künstlerische Arbeit sowohl in einem professionellen als auch in einem Community-basierten Rahmen entwickeln.



Quelle: on-the-move.org

Der Stiftungsfonds «Sembura» hat sein Engagement zugunsten des literarischen Schaffens und der grenzüberschreitenden Begegnung zwischen Literaturschaffenden und Literaturvermittelnden aus Ruanda, Burundi und dem Osten der Demokratischen Republik Kongo 2021 fortgeführt und weiterentwickelt. Fokus der neuen Leistungsvereinbarung werden der Aufbau einer «Collection Sembura» mit Priorität auf kostenlosen E-Publikationen sowie Massnahmen zu deren Verbreitung sein.

Kleinere Beiträge an kulturelle Institutionen in der Schweiz haben weiter die Stiftungsfonds «Agasta» und «Edwin und Mariette Baer» gesprochen.

Ressort Soziales: Fr. 719 437

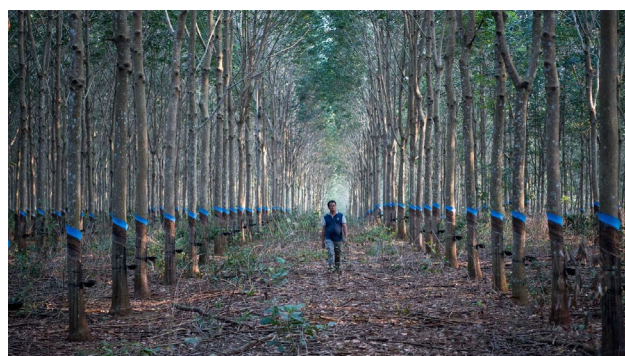
Die Vergabungen im Bereich Soziales machten ebenfalls gut ein Drittel der eingesetzten Fördermittel aus. Wie schon in den Vorjahren wurden in der ganzen Welt verschiedene Ausbildungsprogramme und Berufsbildungsprojekte zugunsten benachteiligter Kinder, Jugendlicher oder junger Erwachsener unterstützt, so etwa in Burkina Faso, Mali, Äthiopien, Ruanda, Ghana, Laos, Nepal, Ecuador, El Salvador oder Rumänien. Es sind hauptsächlich die beiden Stiftungsfonds «Edwin und Mariette Baer» und «Lernimpuls», die sich in diesem Spektrum engagieren, punktuell auch die Stiftungsfonds «Afrika» und «Strassenkinder». Die Breite des Stiftungszwecks der Dachstiftung erlaubt es, dass aus besonderem Anlass oder auf Vorschlag von Stiftern auch Projekte mit anderen sozialen Zielen berücksichtigt werden können, so beispielsweise ein Waisenhaus in Afghanistan oder der Aufbau einer Selbsthilfegruppe für Frauen in Peru.

In der Schweiz liegt der Schwerpunkt auf Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten und zur Armutsbekämpfung. Beispiele dafür sind etwa die Unterstützung der Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich, der Stiftung für Arbeitsintegration ÖKO-JOB, aber auch von Projekten für von Menschenhandel betroffenen Frauen oder für Sexarbeiterinnen mit Migrationshintergrund. Aktiv sind in diesem Bereich hauptsächlich die Stiftungsfonds «Edwin und Mariette Baer», «Eleutheria» und «Sambuco».

Als weiteres Beispiel genannt sei die Unterstützung des Pilot-Projektes «Pikett Asyl» der Freiplatzaktion Zürich. Dieses bot Asylsuchenden aus den Bundesasylzentren nach einem negativen Entscheid niederschweligen Zugang zu einer unabhängigen Rechtsvertretung und insbesondere Unterstützung bei der Wahrnehmung ihrer Beschwerderechte. In der Evaluation der Pilotphase durch das Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) zeigte sich deutlich, dass Asylsuchende in der Schweiz auch jenseits „der Beschwerdeführung in den unterschiedlichsten sozialen und rechtlichen Fragen dringend notwendige Unterstützung“ brauchen, die im neuen Asylsystem nicht vorgesehen ist. Entsprechend soll «Pikett Asyl» weitergeführt und auf nationaler Ebene implementiert werden.

Ressort Ökologie: Fr. 445 650

Die Fördermittel im Ressort Ökologie stiegen weiter an und erreichten 2021 einen neuen Höchstwert. Vorwiegend die Stiftungsfonds «Stop Klimakrise», «Edwin und Mariette Baer» und «Sambuco» haben 25 ausgewählte Projekte im Bereich der ökologischen Landwirtschaft, der Biodiversität, des Klimaschutzes oder zur Schonung von Ressourcen unterstützt. Die Palette reichte von der Förderung von Ausbildungszentren für Kleinbauernfamilien in Madagaskar, über Sensibilisierungsarbeit zugunsten der Biodiversität im Schweizer Siedlungsraum bis hin zum Aufbau eines nationalen Kühlschranksnetzwerks gegen Food Waste.



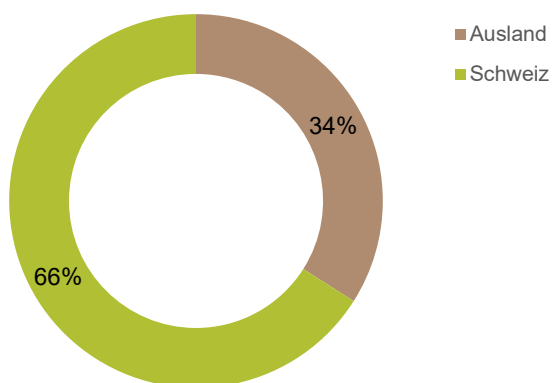
Kilometerweit erstrecken sich die Kautschukplantagen in der Umgebung von Bousra. Quelle: ecosolidar.ch

Besonders hervorgehoben sei das Projekt «Eine neue Perspektive für Indigene durch Biolandbau» von EcoSolidar, einer Organisation, die seit 1986 lokale Kleinprojekte in Asien, Afrika und Lateinamerika unterstützt. Die Gemeinschaft der Bunong in Mondulkiri (Ost-Kambodscha) ist betroffen von Land-Grabbing durch internationale Kautschukfirmen. Der Verlust ihres Landes zwingt sie sesshaft zu werden und ihre bisherige Anbauweise aufzugeben. Eine Selbstversorgung wie früher ist nicht mehr möglich. In Zusammenarbeit mit einer Partnerorganisation vor Ort werden Bunong-Familien in Biolandbau ausgebildet und bei der Umsetzung des Gelernten begleitet. Sie lernen, wie sie das Land, das ihnen bleibt, erfolgreich und langfristig bewirtschaften können.

Wirkungsort

Der Anteil der Mittel, die in internationale Projekte floss, ist gegenüber dem Vorjahr um 13% gesunken. Zu dieser starken Verlagerung hat möglicherweise ein verändertes Verhalten in der Gesuchstellung aufgrund der Pandemiesituation beigetragen. Projekte im Ausland unterstützt Corymbo in der Regel in Zusammenarbeit mit Schweizer Organisationen der internationalen Zusammenarbeit.

Wirkungsort in Franken



Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2021, in Schweizer Franken

Aktiven	31.12.21	31.12.20
Umlaufvermögen	2 244 591	1 583 835
Anlagevermögen	7 129 551	7 442 410
Total Aktiven	9 374 142	9 026 245

Passiven	31.12.21	31.12.20
Fremdkapital	38 345	14 604
Fondskapital	8 969 326	8 693 757
Organisationskapital	366 472	317 884
Total Passiven	9 374 142	9 026 245

Betriebsrechnung 2021, in Schweizer Franken

	2021	2020
Erträge*	1 064 130	489 599
Zuwendungen und Transaktionsgebühren	1 368 706	1 214 951
Total Erträge	2 432 836	1 704 550

Vergabungen	1 891 764	2 097 728
Stiftungsaufwand	182 916	153 597
Total Aufwand	2 074 680	2 251 325

Ertrags-/Aufwandüberschuss	358 156	- 546 774
-----------------------------------	----------------	------------------

* Zinserträge, Dividenden, realisierte und unrealisierte Gewinne/Verluste auf Wertschriften und Devisen

Im Berichtsjahr durfte die Dachstiftung Corymbo zweckgebundene Zuwendungen von gut CHF 1.26 Mio. entgegennehmen. Die bestehenden Stiftungsfonds haben Corymbo weiterhin ihr Vertrauen ausgesprochen und an ihren jährlichen Aufstockungssummen festgehalten. Vereinzelt durften wir sogar erhöhte Äufnungen entgegennehmen.

Die Vergabungen lagen insgesamt bei CHF 1.90 Mio., die zweithöchste Summe seit Gründung der Stiftung.

Eine kräftige globale Wirtschaftserholung und stark wachsende Unternehmensgewinne legten 2021 die Basis für boomende Aktienmärkte. Die Corona-Krise beeinflusste die Börsen nicht mehr gross. Steigende Inflationszahlen, getrieben durch

höhere Energiepreise und weiterhin existierende Lieferengpässe, brachten die Notenbanken unter Druck.

Per Jahresende erzielten alle Wertschriften der Dachstiftung ohne die Aktienposition Emmi AG eine positive Performance von 3.49%. Der starke Kursanstieg der Emmi AG Aktien sowie die Dividendenzahlung der Emmi AG machten den Hauptteil der Erträge aus.

Der Personalaufwand hat sich im Berichtsjahr infolge Wechsel in der Geschäftsführung sowie Einführung von Stiftungshonoraren erhöht. Im Verhältnis zum Vergabevolumen lag der Stiftungsaufwand bei 9.6%.

Portrait der Dachstiftung Corymbo

Die Stiftung Corymbo ist am 22. Februar 2002 in Zürich als religiös und parteipolitisch unabhängige, gemeinnützige Dachstiftung gegründet worden. Sie agiert unabhängig von Banken oder anderen Finanzdienstleistern. Von Anfang an bestand die Absicht, die Stiftungsstruktur für zahlreiche Stifterinnen und Stifter zur Verfügung zu stellen. Die Namen und Zweckbestimmungen der verschiedenen Stiftungsfonds sind auf der Webseite publiziert.

2021 vereinigte die gemeinnützige Dachstiftung Corymbo 11 Fonds, deren Zahl über das ganze Jahr konstant blieb. Hingegen wurden per 2021 zeitintensive Vertragsverhandlungen für eine Absorptionsfusion mit der Emy Wymann-Stiftung aufgenommen, mit dem Ziel, das Vermögen der Emy Wymann-Stiftung künftig unter dem Dach von Corymbo dem bisherigen Zweck zugutekommen zu lassen. Als Verbrauchstiftung verwendet Corymbo nicht nur Erträge, sondern auch das eingebrachte Vermögen, denn nicht das Verwalten steht im Vordergrund, sondern das Wirken.

Entwicklung der Stiftung seit ihrer Gründung

Die Stiftung hat sich in den 20 Jahren seit ihrer Gründung in grösseren und kleineren Schritten entwickelt, so dass ihr bisher CHF 21.8 Mio. zur Verfügung gestellt worden sind.

In den letzten fünf Jahren konnten durchschnittlich über CHF 1.64 Mio. zur Förderung von gemeinnützigen Projekten ausgegeben werden. Nebst dem grösseren Paket von Aktien der Emmi AG (mit rekordhohen +25% Kursanstieg in 2021) halten auch die Stiftungsfonds «Lernimpuls» und «Eleutheria» Wertschriften, die sich 2021 positiv entwickelt haben.

Alle Wertschriften entsprechen dem Corymbo Anlageglement, welches 2019 von der Eidgenössischen Stiftungsaufsichtsbehörde genehmigt wurde. Nachhaltige Anlagekriterien werden ebenso berücksichtigt wie ethische und soziale Kriterien und solche für die gute Geschäftsführung. Auch in Zukunft können Kursschwankungen insbesondere bei der Emmi AG das Vermögen der Dachstiftung Corymbo erheblich beeinflussen.

Geschäftsjahr	Alle Schenkungen	Vergabungen	Bilanzsumme per 31.12
2002–2013	9 427 000*	7 502 000	
2014	675 000	862 000	1 561 000
2015	3 517 000	875 800	5 554 000
2016	518 700	1 044 700	6 488 400
2017	2 097 000	1 158 000	8 194 100
2018	2 225 600	1 401 400	8 926 400
2019	1 008 600	1 661 000	9 604 800
2020	1 111 000	2 097 700	9 026 200
2021	1 266 000	1 891 800	9 374 100
Total seit Gründung	21 845 900	18 494 400	

*inkl. Gründungskapital der Stiftung

Projektfächer und Stiftungszweck

Der statutarische Zweck der Dachstiftung Corymbo ist sehr breit gefasst. Dies erlaubt, auf die individuellen Förderwünsche von Stifterinnen und Stiftern einzugehen und ermöglicht hohe Flexibilität bei der Formulierung der konkreten Zweckbestimmung jedes Stiftungsfonds. Der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle achten darauf, dass die Gemeinnützigkeit bei allen unterstützten Projekten und Organisationen gewährleistet ist.

Mitglieder des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat der Stiftung Corymbo setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- **Robert Müller**, Dipl. Stiftungsmanager VMI, Wollerau, (Präsident, Ressort Finanzen)
- **Chasper Pult**, lic. phil., Paspels (Ressort Kultur, Vizepräsident)
- **Melanie Schiesser**, lic. iur. HSG, Rothenburg (Ressort Recht)
- **Christian Thomas**, Dr. sc. techn., Zürich (Ressort Ökologie)
- **Matthias von Bergen**, lic. phil., Prof. FH, Bern (Ressort Soziales)
- **Angela Mueller-Bommer**, M.Sc., Bern (Ressort Internationale Zusammenarbeit), gewählt per 1.1.2021

Im Rahmen der Revision des Stiftungsreglements hat der Stiftungsrat gestaffelte Amtsperioden eingeführt. Zur Sicherung der Kontinuität werden pro Jahr zwei Stiftungsratsmitglieder (wieder-) gewählt, jeweils für eine Amtsperiode von drei Jahren.

Der Stiftungsrat hat 2021 vier ordentliche Sitzungen abgehalten. Er amtiert ehrenamtlich. Im Berichtsjahr erbrachten die Stiftungsratsmitglieder unentgeltliche Leistungen im Umfang von rund 645 Stunden (im Vorjahr 480 Stunden).

Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Geschäftsführung, Kommunikation:

- Rebekka Fässler, lic. phil., 8055 Zürich (bis 30.6.2021)
- Lea Bähler, M.A., 3004 Bern (per 1.6.2021)

Finanzverwaltung, Buchhaltung:

- Erwin Fuchs, Scala Treuhand AG, 8038 Zürich

Revisionsstelle:

- Budliger Treuhand AG, Zürich.

Netzwerk und nahestehende Organisationen

Die Stiftung Corymbo ist Mitglied von SwissFoundations, dem Verband der Förderstiftungen und von proFonds, dem Dachverband gemeinnütziger Stiftungen und Vereine der Schweiz. Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsführung haben an verschiedenen Veranstaltungen dieser Organisationen teilgenommen und wirken in fachspezifischen Arbeitsgruppen mit.

Dieser Jahresbericht ist vom Stiftungsrat an der Sitzung vom 22. März 2022 verabschiedet worden.